

Bern, 27. Juni 2024



Sozialdemokratische Partei  
des Kantons Bern

Parti socialiste  
du canton de Berne

Monbijoustrasse 61  
Postfach/c.p.  
3001 Bern

T 031 370 07 80

sekretariat@spbe.ch  
www.spbe.ch

## EINLADUNG ZUM PARTEITAG

Datum Mittwoch, 28. August 2024  
Zeit 19.15 Uhr bis 21.10 Uhr

Ort Hotel Bern  
Adresse Zeughausgasse 9  
3011 Bern

Als Beilage senden wir euch/dir folgende Unterlagen zu:

- Provisorische Traktandenliste
- Geschäftsordnung inkl. Unterlagen zu den Traktanden

### Fristen

Antragsfrist für Berechtigte	bis 07.08.2024 an:	<a href="mailto:sekretariat@spbe.ch">sekretariat@spbe.ch</a>
Anmeldefrist	bis 07.08.2024 auf:	<a href="http://www.spbe.ch/parteitag">www.spbe.ch/parteitag</a>
Frist für Resolutionen	bis 07.08.2024 an:	<a href="mailto:sekretariat@spbe.ch">sekretariat@spbe.ch</a>

### Achtung

Bitte für die Anmeldung ausschliesslich das Webformular auf [www.spbe.ch/parteitag](http://www.spbe.ch/parteitag) nutzen.  
Auf dieser Website finden sich auch die Unterlagen zum Parteitag als PDF-Dokumente.

### Hinweis:

Diese Einladung wird zum Parteitag ausschliesslich per Mail versendet.

Liebe Genoss:innen

Ich freue mich, euch zu unserem Parteitag vom 28. August 2024 in Bern einzuladen.

Wir beschäftigen uns an diesem Abend vor allem mit den Abstimmungsvorlagen vom 22. September. Dabei geht es um einiges: Neben gleich zwei wohl wenig umstrittenen aber doch historischen kantonalen Abstimmungen über das Konkordat zum Kantonswechsel der Gemeinde Moutier stimmen wir national über die Biodiversitäts-Initiative und die BVG-Reform ab. Letztere sollte eigentlich eine Verbesserung der Renten von Niedrigverdienenden bringen und so Rentenlücken insbesondere von Frauen füllen. Nun hat die Bürgerliche Mehrheit in National- und Ständerat aber eine Abbauvorlage daraus gemacht, die für Renteneinbussen bei fast allen sorgt. Die SP gemeinsam mit den Gewerkschaften das Referendum ergriffen und wird auch im Abstimmungskampf engagiert gegen diese Abbauvorlage eintreten. Ein klares Ja befürworten wir hingegen bei der Biodiversitäts-Initiative. Mit ihr fordern wir mehr Flächen und Mittel für die Biodiversität und Artenvielfalt.

Neben den Abstimmungen werden wir auch über die Initiative des Vereins «Volksschule ohne Selektion» (VSoS) diskutieren. Der VSoS engagiert sich seit langem für eine Aufhebung der Selektion in Sekundar- und Realschule ab der 7. Klasse. Im Februar 2025 wird nun die Initiative für dieses Vorhaben lanciert. Die Geschäftsleitung ist der Meinung, dass alle Kinder das Recht auf eine gute Schulbildung haben und die Politik die nötigen Mittel dafür bereitstellen muss. Sie empfiehlt dem Parteitag deshalb, die Initiative zu unterstützen.

Zu guter Letzt verabschieden wir Katrin Meister aus der Geschäftsprüfungskommission und verdanken ihr Engagement in den letzten Jahren.

Ich freue mich darauf, mit euch zusammen zu diesen wichtigen Themen und Anliegen zusammenzukommen!

Solidarisch



Zora Schindler

Geschäftsführende Parteisekretärin

Diese Einladung geht an

- Sektionen, Regionalverbände, Sozialdemokratisches Forum der Universität Bern
- Mitglieder der Grossratsfraktion, Mitglieder der Geschäftsleitung (SP Frauen Kanton Bern, JUSO Kanton Bern, SP 60+ Kanton Bern, SP MigrantInnen Kanton Bern), SP Queer Kanton Bern, Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, Berner SP-Deputation im eidg. Parlament
- Ehrengäste, SP Schweiz, Gewerkschaftsbund Kanton Bern

## PROVISORISCHE TRAKTANDENLISTE

Zeit	Traktanden
19.15	1. Eröffnung und Begrüssen durch das Co-Präsidium
	2. Wahlen zum Parteitag <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ StimmezählerInnen</li> <li>▪ Mandatsprüfungskommission</li> <li>▪ Wahlbüro</li> <li>▪ Tagesbüro (wird gemäss Statuten eingesetzt)</li> </ul>
	3. Genehmigungen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tagesordnung</li> <li>▪ Geschäftsordnung</li> <li>▪ Protokoll des Parteitages vom 04.05.2024 (auf der Website aufgeschaltet)</li> </ul>
19.30	4. Parolen Abstimmungen vom 22. September <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Änderung der Kantonsverfassung (kantonal)</li> <li>▪ Konkordat über den Wechsel der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura (kantonal)</li> <li>▪ Reform der beruflichen Vorsorge (national)</li> <li>▪ Biodiversitätsinitiative (national)</li> </ul>
20.00	5. Initiative Volksschule ohne Selektion (VSoS)
20.30	6. Verabschiedung aus der GPK
20.45	7. Resolutionen
20.55	8. Verschiedenes
21.10	9. Schluss des Parteitages

# GESCHÄFTSORDNUNG

## 1. Stimmkarten

Die Stimmkarten werden am Parteitag bei der Mandatskontrolle persönlich abgegeben. Bei den Abstimmungen werden nur die Stimmkarten gezählt. Verlorene Stimmkarten werden nicht ersetzt.

## 2. Redezeit

Begründung von Anträgen	5 Minuten
Begründung der Haltung der Geschäftsleitung	5 Minuten
Diskussionsvoten	3 Minuten

## 3. Wortbegehren

Delegierte, die das Wort wünschen, melden dies schriftlich mit dem beim Podium aufliegenden Formular «Wortbegehren» und übergeben dieses vollständig ausgefüllt dem Präsidium, bevor die Sitzungsleitung die RednerInnenliste geschlossen hat.

## 4. Anträge

Anträge müssen gemäss Statuten (Art. 7.3 b) 3 Wochen vor dem Parteitag beim Parteisekretariat eingereicht werden.

## 5. Ordnungsanträge

Ordnungsanträge sind sofort zu behandeln. Sie werden von der antragstellenden Person kurz begründet. Nach der Stellungnahme der Parteileitung wird unmittelbar abgestimmt.

## 6. Wahlen und Abstimmungen

Wahlen und Abstimmungen finden nach Statuten (Artikel 9) statt. Bei mehreren Kandidierenden für das gleiche Amt erfolgt die Wahl schriftlich und geheim, wenn dies die Geschäftsleitung oder ein Mitglied aus dem Plenum beantragt. Die Abstimmungen finden in der Regel offen statt. Sie werden schriftlich und geheim durchgeführt, wenn dies die Geschäftsleitung oder ein Drittel der Stimmenden verlangt.

## 7. Resolutionen

Resolutionen müssen spätestens drei Wochen vor dem Parteitag auf dem Parteisekretariat eingereicht werden. Resolutionen zu Ereignissen der letzten zwei Tage vor dem Parteitag sind eine Stunde vor Parteitagsbeginn einem/einer der gewählten ParteisekretärInnen zu übergeben.

## **GESCHÄFTE DES PARTEITAGES**

### Traktandum 4: Parolen Abstimmungen vom 22. September

Am 22. September stimmen wir über vier Vorlagen ab, zwei auf kantonaler und zwei auf nationaler Ebene. Die Geschäftsleitung hat die Vorlagen diskutiert und empfiehlt dem Parteitag folgende Parolen:

#### 4.1 Änderung der Kantonsverfassung

Mit dem Wechsel der Gemeinde Moutier in den Kanton Jura müssen auch einzelne Bezeichnungen in der Kantonsverfassung angepasst werden. Die Formulierung «Amtsbezirke Courtelary, Moutier oder La Neuveville» sollen deshalb aus der Kantonsverfassung gestrichen und mit «Verwaltungsregion Berner Jura» ersetzt werden. Verfassungsänderungen unterliegen dem obligatorischen Referendum, weshalb die Kantonsbevölkerung nun darüber abstimmt.

→ Antrag Geschäftsleitung: JA-Parole

#### 4.2 Konkordat über den Wechsel der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura

Das Konkordat regelt die wichtigsten Punkte des Kantonswechsels von Moutier, wie die Kontinuität in den Bereichen Verwaltung, Steuern, Schule, Justiz und Spitalwesen, die Vermögensaufteilung, die Ausgleichsbestimmungen in Bezug auf die Finanzströme sowie die Sanierung bestimmter belasteter Standorte. Es regelt auch die Anpassung des Gemeinderechts von Moutier und die Mitwirkung der Bevölkerung von Moutier am politischen Leben im Kanton Jura noch vor dem Kantonswechsel.

Das Konkordat führt auf jurassischer Seite zur Streichung bzw. Aufhebung von Artikel 138 und 139 der jurassischen Kantonsverfassung. Auf bernischer Seite gibt es keine Rechtsgrundlage mehr für weitere Abstimmungen im Zusammenhang mit der Selbstbestimmung der bernjurassischen Gemeinden bezüglich ihrer Kantonszugehörigkeit. Das Konkordat beendet somit den mit der Absichtserklärung von 2012 eingeleiteten Prozess und alle territorialen Streitigkeiten zwischen den beiden Kantonen.

→ Antrag Geschäftsleitung: JA-Parole

#### 4.3 Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)

Die Reform der zweiten Säule (BVG) hatte zum Ziel, die Renten zu sichern und Frauen in der beruflichen Vorsorge besser zu stellen. Stattdessen liegt nun eine Abbauvorlage vor, die insbesondere Arbeitnehmende mit mittleren Löhnen, die 15 bis 20 Jahre vor ihrer Pensionierung stehen. Sie müssten zum Teil erhebliche Rentenkürzungen in Kauf nehmen. Die Senkung des Umwandlungssatzes von 6.8 auf 6.0% bedeutet eine Rentenkürzung für alle – obwohl die Kassen der Pensionskassen gut gefüllt sind. Auch die Zuschläge für die nächsten Renten-Jahrgängen ändern daran wenig, weil sie zu tief sind und für einen grossen Teil der Betroffenen gar nicht zum Tragen kommen.

Die an sich sehr sinnvolle Ausweitung des Obligatoriums auf Niedrigverdienende und Teilzeitarbeitende wiederum sorgt zwar bei diesen für kleine Verbesserungen fällt aber gleichzeitig so minimal aus, dass viele auch weiterhin auf Ergänzungsleistungen angewiesen sein werden – wofür sie aber neu monatlich Abzüge beim Lohn in Kauf nehmen sollen.

→ Antrag Geschäftsleitung: NEIN-Parole

#### 4.4 Biodiversitätsinitiative

Die Biodiversitätsinitiative wurde 2019 lanciert und im September 2020 eingereicht. Ihre Forderungen umfassen die Verankerung eines stärkeren Schutzes der Biodiversität in der Verfassung sowie das Bestimmen von mehr Flächen sowie finanziellen Mitteln für die Biodiversität.

Da im Parlament kein tragfähiger indirekter Gegenvorschlag zustande kam, wurde die Initiative aufrechterhalten und kommt nun zur Abstimmung.

→ Antrag Geschäftsleitung: JA-Parole

## Traktandum 5: Initiative Volksschule (VSoS)

Der Verein für eine Volksschule ohne Selektion (VSoS) will im Februar 2025 eine kantonale Initiative lancieren, um die Aufteilung in Sekundar- und Primarschule ab der 7. Klasse aufzuheben. Der Verein hat die SP Kanton Bern angefragt, die Initiative inhaltlich und durch Mithilfe bei der Unterschriftensammlung zu unterstützen.

Partei- und Geschäftsleitung haben das Anliegen und die Unterstützung diskutiert. Inhaltlich unterstützen dabei alle das Anliegen. Zu diskutieren gab vor allem die Ressourcenfrage in den Schulen: Schon heute investiert der Kanton zu wenig in die Arbeitsbedingungen von Lehrpersonen und geeigneten Schulraum; die Belastung für Schulen und Lehrpersonen ist enorm.

Gleichzeitig ist die Geschäftsleitung der Meinung, dass eine gute Schulbildung für alle möglich sein muss. Die Selektion in Sekundar- und Primarschule ist veraltet und schadet den beruflichen Aussichten gerade von Realschulkindern nachweislich. Mit den richtigen Rahmenbedingungen ist eine Niveau-übergreifende Oberstufe ein Erfolgsrezept. Die Geschäftsleitung ist der Meinung, dass es Aufgabe der Politik ist, die Rahmenbedingungen für eine gute Schulbildung bereitzustellen: Statt aufgrund der knappen Ressourcen auf inhaltlich richtige Schritte zu verzichten, muss diese die nötigen Mittel in die Hand nehmen, um sie in die Zukunft unserer Kinder zu investieren.

Die Mehrheit der Geschäftsleitung empfiehlt dem Parteitag deshalb, die Initiative zu unterstützen und die Unterschriftensammlung ohne Quote zu unterstützen.

→ Antrag Geschäftsleitung: Unterstützung der SP Kanton Bern der Initiative für eine Volksschule ohne Selektion ohne Unterschriftenquote.

## Traktandum 6. Verabschiedung aus der GPK

Katrin Meister wurde am 26. Mai 2019 vom Parteitag in die GPK gewählt. Per Parteitag vom 28. August 2024 hat Katrin Meister der Geschäftsleitung ihren Rücktritt aus der Geschäftsprüfungskommission aus privaten Gründen mitgeteilt.

Katrin hat in den vergangenen fünf Jahren im Rahmen ihrer Arbeit die Partei- und Geschäftsleitung bei Fragen unterstützt und war verschiedentlich Teil des Revisionsteams für die Jahresrechnung der SP Kanton Bern. Die Geschäftsleitung dankt Katrin herzlich für ihr Engagement und wünscht ihr alles Gute.

Da bei den letzten Ersatzwahlen gleich zwei neue GPK-Mitglieder gewählt wurden, wird in Absprache mit der GPK keine Nachfolge für Katrin Meister gewählt.